

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 323.

Montag, den 19. November.

1838.

Eine Magistratsverordnung.

Es war im Jahre 1709, als der Magistrat der nachmals so berühmten Insel St. Helena folgende Verordnung erließ:

„In Betrachtung, daß viel müßige Schwägerinnen auf der Insel es sich zur Beschäftigung machen, von einem Hause zum andern zu rennen und allerlei schädliche und ärgerliche Gerüchte auf Rechnung des bessern Theils der Einwohner zu erfinden und zu verbreiten, und dadurch nicht nur unter den Nachbarn, sondern öfters sogar unter den Ehegenossen, Streit zu erregen und den Samen der Zwietracht auszustreuen, welches Betragen jeder guten Freundschaft und Nachbarschaft zum Verderben gereicht und allen friedliebenden Leuten Verdruß und Unruhe verursacht; in der Absicht, solche Mißbräuche zu bestrafen und abzuschaffen, so wie auch allen Mißthätigkeiten ein Ziel zu setzen, und die Verhältnisse der Freundschaft und Liebe zu erhalten und aufs Neue zu beleben; haben wir verordnet und verordnen: daß alle Weibspersonen, welche von heute an überwiesen werden können, Reden und Gerüchte von Hause zu Hause getragen, Fälschungen angestiftet, verleumdet, sich der Trunkenheit oder irgend eines andern notorischen Lasters schuldig gemacht zu haben, entweder durch Untertauchen unter das Wasser bestraft oder mit körperlicher Züchtigung belegt, oder ihre Vergehungen auf irgend eine andere Art geahndet werden sollen, je nachdem der Fall es erfordert und der Gouverneur sammt dem Magistrat es zutheiliglich crachten.“

Ehemalige deutsche Miniatur-Höfe.

Ein Graf von Saxe-Hachenburg unterhielt mit etwa hunderttausend Gulden Einkünfte ein freilich nur im Officiercorps besetztes Bataillon und einen zahlreichen Hofstaat. Die Etiquette an diesem Hofe war so streng, daß selbst die Cavaliere und Damen vom Hofstaate nicht in das innere Gemach treten durften, in welchem sich die gräflichen Herrschaften nebst den Fremden befanden!

Ein anderer Fürst am Rhein hielt ein ganzes Regiment. Die Officiere dienten zugleich bei der Canzlei. Ihre Uniformen hingen im Canzleizimmer; schlug die Stunde zur Parade, so ließen sie Acten und Perrücken liegen, zogen die Uniformen an und erschienen in ihrem neuen Costume.

Ein kleiner Fürst in Franken hielt sich eine Oper. Die Sänger und Sängerinnen bestanden — aus den Schulmeistern des Ländchens! wobei denn freilich die Discantarien oft um einige Töne zu tief genommen wurden. In Ermangelung eines andern Locals war das fürstliche Brauhause zum Opernhause und eine große Brauküche zum Orchester eingerichtet.

Die abenteuerlichste Miniatur-Höfposse spielte aber zu Ende der

1760er Jahre ein gewisser Graf Styruma. Er ließ sich Fürst nennen, weil, wie er behauptete, der König von Frankreich ihn Cousin und mon Prince genannt habe. — Er besaß im Ausbachschen ein Rittergut, Wilmersdorf, und hielt dort seine Residenz. Sein Hofstaat gab dem der größten Monarchen an Titeln nichts nach. Er hatte einen Oberhofmarschall, Oberstküchenmeister, Oberstallmeister und Hofcavaliers in Menge. Denn dieser Miniaturhof war der Sammelplatz aller Glückwörter und Abenteuer aller Nationen. Eben so zahlreich war sein Militair, aber freilich nur an Officiern aller Grade. Er hatte Infanterie und eine Schwadron Husaren, die vielleicht aus zwölf bis fünfzehn Mann bestand, deren Stab aber ganz complett war. Natürlich konnten die Finanzen des Herrn Fürsten zu diesem Aufwande nicht zureichen, sondern waren stets sehr zerrüttet. Auch einen Hof- und Staatskalender ließ der Fürst drucken, der sehr voluminös war. Da er nun auf jenem Rittergute den Souverain spielen wollte, so gab dieß zu mehreren Collisionen mit den benachbarten Reichsständen Anlaß. Der Fürst behauptete, gegründete Ansprüche auf das Herzogthum Holstein zu haben und nannte sich auch wohl bisweilen Erben von Holstein. Die zängliche Zerrüttung seiner Finanzen machte der Posse bald ein Ende. Das Rittergut Wilmersdorf wurde verkauft; der Hofstaat und die Armeezerstreueten sich.

Witterungs-Beobachtungen vom 11. bis 17. November 1838.

(Thermometer frei im Schatten.)

Novbr.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.	Therm. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
11.	Morgens 8	27	10—	+ 3,7	S.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	9,7	+ 8—	S.	trübe.
	Abends 10	—	9,9	+ 5,2	N.	gestirnt.
12.	Morgens 8	—	10—	+ 5—	N.	bewölkt neblig.
	Nachmittags 2	28	—	+ 6—	NO.	trübe neblig.
	Abends 10	—	2,2	+ 3,5	NO.	gestirnt.
13.	Morgens 8	—	3,7	+ 2—	NO.	bewölkt neblig.
	Nachmittags 2	—	4—	+ 4,2	NO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	4,3	+ 1,6	NO.	gestirnt.
14.	Morgens 8	—	3,5	+ 3—	S.	neblig.
	Nachmittags 2	—	3,1	+ 4,2	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	1,5	+ 1,8	S.	trübe.
15.	Morgens 8	—	0,3	— 1,2	S.	Nebel.
	Nachmittags 2	27	11,6	+ 4,7	S.	trübe.
	Abends 10	—	11,3	+ 3—	S.	trübe neblig.
16.	Morgens 8	—	11—	+ 1,3	S.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	9—	+ 8,5	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	8,6	+ 7—	S.	trübe feucht.
17.	Morgens 8	—	9,6	+ 3,6	W.	trübe feucht.
	Nachmittags 2	—	9,2	+ 8—	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	9—	+ 5,7	W.	trübe.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Subhastation. Von dem Stadtgerichte zu Leipzig soll das Herrn Johann Adam Ludwig Rost gehörige, im Klitscher-
gäßchen sub. No. 795 alhier gelegene Grundstück, dessen Gebäude
am 28. März d. J. theils abgebrannt, theils gänzlich ruiniert
worden sind, ausgeklagter Schuld halber, jedoch dergestalt, daß
der Ersteher sämtliche, auch die bei dem Brande nicht gänzlich
zerstörten Gebäude ungesäumt resp. abtrage und neu aufbaue, da-
gegen aber die aus der Immobilial-Brandcasse zu erwartende,
1333 Thlr. 8 Gr. betragende Vergütung erhalte,

den 31. December 1838

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher längstens gedachten Tages bis
Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube
zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun oder
wenigstens zum Licitiren sich anzugeben, am Tage des Termins
selbst aber, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr aus-
geschlagen haben wird, mit Proclamation der geschenehen oder
noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Grundstück dem
Meistbietenden zugeschlagen werden wird, sich zu gewärtigen.

Es ist übrigens dieses Grundstück, welches nach seiner jetzigen
Beschaffenheit mit Rücksicht auf Nutzungen und Beschwerden
in d. n. dem Anschläge unter hiesigem Rathhause in Abschrift
beigefügten Taxationschriften näher beschrieben ist, mit Einschluß
des Betrages der noch vorfindenen Baumaterialien, jedoch ohne
Rücksicht auf jene Vergütung, die Abgaben und Steuern, auf
924 Thlr. gerichtlich gewürdet worden.

Anlangend endlich die mehrgedachte Vergütung, so kommen
davon auf das Vordergebäude 833 Thlr. 8 Gr., auf das Seiten-
und Quergebäude aber 500 Thlr., und es ist das erste mit
1000 Thln., jedes der beiden letzten aber mit 250 Thln. im
Brandkataster eingetragen gewesen.

Leipzig, den 18. October 1838.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. E. W. D.
Berger, Actuar.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag, den 19. November: Maria Stuart, Trauerspiel
von Schiller.



Dampfwagenfahrten nach Riesa

über Burzen, Dahlen und Oschatz

Mittwoch, den 21. Novbr., / Vormittag um 8½ Uhr,
Freitag, den 23. " / zurück Nachmittag um 2½ Uhr.
Sonntag, den 25. " /

* * * Heute Abend Versammlung der deutschen Gesell-
schaft im gewöhnlichen Locale (Fleischergasse, rother Krebs, 1 Tr.).
Gesellschaftsangelegenheiten machen ein zahlreiches Erscheinen der
Mitglieder sehr wünschenswert.

Auction trockenen Brennholzes.

Zu Lheissa, 2 Meilen jenseits Riesa, werden den 26. dieses
Monats 120 Klaftern ¾ Kiefern, 60 dergl. ertenes Scheitholz,
Taxe 3 Thlr., und 120 Kl. Kieniges Stockholz versteigert. Sie
sind aus alten Stämmen im Januar und früher geschlagen.

Auch können daselbst diesen Winter ein Paar hundert alte
Kiefern von der stärksten Sorte (Kienbäume, circa 40 Ellen lang
und 1 Elle in Mitten stark) zum Abtrieb, welche vom medio
December an, der rhein. Cubikfuß à 4 Gr., als Nutzholz ver-
kauft werden.

Auctionsanzeige.

In der Montag, den 19. Novbr., beginnenden Haack'schen
Auction kommt sub Nr. 241b ein sehr gut gehaltenes Instru-
ment von Bajer in Wien und am Schlusse der Mobilien
Sattel und Zeug vor.

WAAREN-AUCTION.

Seiten der Börse zu Leipzig.

Am 26. Nov. 1838 und an den nächstfolgenden Tagen darauf,
von 9 bis 11 und 2 bis 5 Uhr, wird man im Börsengebäude
der hiesigen Kaufmannschaft, am Naschmarke alhier, mehrere
Partien Waaren gegen sofortige Baarzahlung in Preuß. Cour.
öffentlich versteigern. Kauflustige finden daselbst für diesmal
eine große Quantität Galanterie- und sogenannte kurze Waaren,
worunter namentlich silberne Tisch- und Dessert-Messer, auch Sabeln,
platt. Tafel-, Spiel- und Armluchter, Tischlampen, platt. Zucker-
körbe mit Löffeln, platt. auch stähl. Lichtscheerteller und Lichtpuhen,
platt. Glas- und Flaschen-Unterseger, stähl. Tranchir- und Tisch-
messer mit Sabeln, Britannia Eß- und Theelöffel, Scheeren,
Rasir- und Federmesser, platt. Schreibzeuge, Alabasteruhren,
Porzellantassen, Porzellan- und Krystall-Basen mit Eplindern
und Blumenbouquets, große Spiegel mit Goldrahmen, doppelte
und einf. Operngucker, eleg. Blasebälge, Feuerzangen und Koh-
lenschaukeln u.; weiter lackirte Blechwaaren, namenl. Thee- und
Kaffeebreter, Leuchter, Toastkörbchen, Tabakskasten, Wachsstock-
büchsen u., Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten, böhm. Zwirne,
Violin-Saiten, Steingut, köln. Wasser, Franken- und andere Weine
in Gebinden sowohl, als in Flaschen, auch Rum und Champagner,
nebst vielerlei Sorten Cigarren von unterschiedenen Aufgebern.
Der Katalog darüber ist vom 22. Nov. 1838 an zwischen 11
und 12 Uhr auf der Börse und außerdem Klosterstraße Nr. 163
bei dem Börsenschließer, Hrn. Eichel, zu bekommen.

Leipzig, am 17. Nov. 1838.

Das Börsen-Secretariat daselbst.

Bei Gebhardt & Reiland, alter Neumarkt, dem
Gewandhause gegenüber, ist zu haben:

M u s e e

Volksmärchen der Deutschen.

5 Bde. cartonnirt. Subscr.-Preis 2 Thlr. 12 Gr.
Ueber den Werth dieses classischen Werkes sprechen wir uns
in der diesem Blatte heute beigelagten Anzeige des Weiteren aus.

Englands Schiller.

Stuttgarter Ausgabe in Taschenformat.

In der Hoffmann'schen Verlags-Buchhandlung in
Stuttgart ist so eben im Formate der neuen Ausgaben von
Schiller, Kotzeb und Shakespeare erschienen:

Lord Byron's

sämmtliche Werke,

nach den Anforderungen unserer Zeit neu übersezt
von Mehren.

Erster Band.

Feinstes Velinpapier. Preis 6 Gr.

Unter allen Dichtern Europa's kann (außer Shakespeare)
unserem deutschen Schiller als Dichter und Dramatiker nur
Lord Byron zur Seite gestellt werden; sein riesenhaftes, wahr-
haft dichterisches Talent, seine glühende Phantasie, seine Dar-
stellungen von Geist und Leben haben ihm schon längst den Ruhm
des größten Dichters Englands, ja des größten Dichters der Welt
erworben. Wir geben seine sämtlichen Werke hier in einer
Prachtausgabe, die aber ihres sehr wohlfeilen Preises halber
(das Ganze kostet im Subscriptionspreis höchstens 2 Thlr. 12 Gr.)
doch von Jedem, der sich für Meisterwerke der Literatur interessiert,
angeschafft werden kann. Jeden Monat erscheint ein Band. Das
Ganze — aus 9, höchstens 10 Bänden bestehend — enthält:
Sämmtliche lyrische Gedichte mit den bedrängten Gefängen —
Der Korсар. — Child Harold. — Der Giaour. — Brut von
Abdos. — Lara. — Belagerung von Korinth. — Ozeppa. —
Don Juan. — Manfred. — Cain, so wie alle übrigen kleineren
Dichtungen.

In allen soliden Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz
und Hollands ist obige Ausgabe Byrons zu haben in Leipzig
bei

Fr. L. Herbig.

Luthers Portrait,

prachtvoller Stahlstich nach Lucas Cranach von
Fr. Müller

ist so eben fertig geworden.

Es ist das einzige, ganz getroffene und des großen Reformators ganz würdige Bild, was seit drei Jahrhunderten erschienen.

Der Subscriptionspreis ist 2 Thaler.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen, auf welche er um so mehr hofft, als das Interesse für ein solches Bild, folglich das Verlangen danach, unter allen Protestanten gleich groß vorausgesetzt werden muß. — Von der meisterhaftesten Vollenbung desselben kann man sich überzeugen bei

A. F. Böhme, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Zur 2ten Abendunterhaltung der 14. Compagnie Dienstag, den 20. Novbr., sind Gastbillets zu haben bei dem Zugführer Herrn Mally, Preußergäßchen Nr. 23.

Im Loosverkauf zu der am 10. December dies. Jahres stattfindenden Ziehung 1. Classe 15r R. S. Landeslotterie empfiehlt sich J. G. Lunkenschein, neuer Neumarkt, große Feuerkugel.

Empfehlung. Zur Besorgung neuer Coupons von königl. preuß. 4½ Staats-Schuld-Scheinen empfiehlt sich

Leipzig, den 10. November 1838.

Eduard Hoffmann,

am Markte Nr. 172, Stiegligs Hof.

Empfehlung. Mit weißen Moltons, weißen Hemden und buntgestreiften Flanellen in mehreren Sorten, Fries zu Plattdecken. Futter- und Trennfries, Mützen, Strümpfen, Hals- und Puls-wärmern, Shawls, Boas, Kinderklappchen, wollenen und baumwollenen Unterjacken, Unterhosen, Handschuhen, Watten und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln empfiehlt sich zu billigsten Preisen die Commissions-Handlung von

A. Heinrich, im Salzgäßchen Nr. 585.

Neues Etablissement.

Adolph Theodor Köcher,

Herren- und Damenfriseur,

empfehlen sich dem geehrten Publicum im Frisiren und Haarschneiden, so wie in allen Arten Locken, Herren- und Damentouren nach dem neuesten Geschmacke. Mit Versicherung der reellsten Bedienung, bittet derselbe um geneigten Zuspruch.

Wohnung: Grimma'scher Steinweg Nr. 1254, neben der Stadt Dresden, letzte Hausthüre.

Zur gefälligen Beachtung.

Indem ich hierdurch das neue Waschhaus im Garten des Herrn Zimmermeister Lüders, Trennstück von Schimmels Gure vor dem Fluthore allhier, nebst Platz und Rollen, so wie wegn der Nähe des so reinen Flußwassers empfehle, bringe ich zugleich noch zur öffentlichen Kenntniß, daß für Gebrauch des Waschhauses mit Trockenboden, Trockenplaz und Rollen à Tag nur 10 Gr., jedoch nach Befinden auch 12 Gr. zu entrichten ist.

Friedrich Querling.

Anzeige. Von angefangener Stickerei erhielt ich nur ausgezeichnete Sachen, welche zur gefälligen Ansicht bereit liegen. Zugleich erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich dergleichen Stickereien binnen ganz kurzer Zeit eben so schön nacharbeiten lasse und die Preise weit billiger stellen kann. Ernst Wilhelm Kürsten.

Anzeige. Im Commissions-Lager am Markte Nr. 2, in Thomás Hause sind

Prager Filzhüte,

neue Sendungen, angekommen.

Verkauf. Mar. Lachs und Kal empfiehlt

Friedr. Schwennicke.

Verkauf.

Carriete Merinos $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ 5—6 Gr., $\frac{1}{4}$ 3—4 Gr., englische und Brüsseler Tullis $\frac{1}{2}$ 5—12 Gr., engl. Spitzen, à 20 Ellen, 3 Gr. bis 1 Thlr., schwarze Spitzen in Stücken und im Einzelnen, das Stück à 20 Ellen, 10 Gr. bis 4 Thlr., Spitzenrund und Tullis in Streifen, lange und kurze Tricothandschuhe 2 bis 10 Gr., in schottischem Zwirn 4—6 Gr., Lederhandschuhe 4 bis 8 Gr., Herrenhandschuhe 6—8 Gr., in Ziegenleder 10—12 Gr., seidene Handschuhe in Schwarz, Bunt, Glatt und à jour 10 bis 12 Gr., Strümpfe weiß, schwarz, bunt, glatt und à jour 4—16 Gr., Blumen in Batist und Sammet, worunter viele zu Ballkleidern, und Mehres zu billigen Preisen: Halle'sches Pförtchen Nr. 441, 1. Etage.

Grundstück-Verkauf. Ein Haus in der innern Stadt Leipzigs, Forderung 11,000 Thlr., eins dergleichen in frequenter Lage zu 7200 Thlr., ein schöner Garten mit ganz neuen Gebäuden und etwas Feld in der allernächsten Umgebung zu 11000 Thlr. und ein Landgut 1 Stunde von hier zu 4600 Thlr. erhielt zum Verkauf in Auftrag E. G. W. Hamger, Nr. 854.

Verkauf. Bunte Battist-Rouleaux in Del gemalt, 8—12 Gr., Puppenköpfe von Nr. 00 bis Nr. 10, worunter viele zum Selbstfrisiren, werden im Duzend, so wie im Einzelnen billig verkauft: Halle'sches Pförtchen Nr. 441, 1. Etage.

Verkauf. Ein kleiner Vorrath $\frac{1}{2}$ carcirter Merinos zu $2\frac{1}{2}$ Gr., und $\frac{1}{4}$ zu 4 Gr. die Elle, verkauft J. H. Meyer.

Zu verkaufen sind Zeltower Rübsen auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1037, sonst in den 3 Schwanen.

Zu verkaufen ist ein 3 Ellen hoher und 1 Elle breiter Spiegel: Petersstraße Nr. 72, 2 Treppen.

Echt englische Tinte,

als: rothe, blaue, Copier-, Japan-, Chemical- und schwarze Kanzlei-Tinte verkauft die Flasche von 2 bis 8 Gr.

W. L. Witzleben,

sonst Albert Wahl und Comp.



Wir erhielten so eben einen Transport

amerikanischer Gummischuhe

in sehr schöner Qualität und allen Größen, sowohl für die größten als für die kleinsten Füße, und empfehlen billigt

Gebrüder Tecklenburg.

Ausrangirte Stickmuster

verkauft ganz billig die

Murchner'sche Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 609.

Gesucht werden 1100 Thlr. zu erster und alleiniger Hypothek auf ein Landgut mit circa 20 Aern Feld durch

Adv. Krusch, Burgstraße Nr. 148.

Zu kaufen gesucht wird ein einspänniger ganz leichter Stuhlswagen mit einem Sitz, wo möglich auf schmale und breite Spur eingerichtet. Adressen deshalb beliebe man unter G. H. L. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird sogleich ein junger Mensch, welcher 300 bis 400 Thaler Caution stellen kann. Das Nähere durch Hertwig in Nr. 28.

Gesuch. Ein mit den besten Zeugnissen versehenen junger Mann, welcher in hiesiger Garnison gedient, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonst ähnlichen Posten. Auch weiß derselbe mit Pferden umzugehen. Näheres hierüber wird der Markthelfer Hr. Geißler, Nr. 906, zu ertheilen die Güte haben.

Vermietung. Eine helle freundliche Stube, mit oder ohne Schlafbehältniß, ist vom 1. December an an einen soliden Herrn zu vermieten: Klostergäßchen Nr. 777b, 2 Treppen links.

L ü b s c h e n a e r
und **Bornaer Lager-Bier**, fein von Geschmack, empfiehlt
F. G. Müller, Halle'sche Gasse Nr. 456.

E i n l a d u n g.

Heute zu Schweinsknöchelchen nebst andern warmen Speisen. Um gütigen Besuch bittet A. B. Schmidt, Peterschiesgraben.

Einladung. Heute früh 4 9 Uhr ladet zu Speckkuchen er-
gebenst ein Butter, neuer Neumarkt.

Einladung. Morgen, Dienstag den 20. Novbr., früh
4 9 Uhr, ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen nebst einem Glase
ganz frischen Zerbster-Bitterbieres höflichst ein
P. Wenk im Essigkrüge.

Einladung. Heute, den 19. November, halte ich ein
Schlachtfest, wobei ich meine verehrten Gäste mit warmen und
kalten Speisen, frischer Wurst und guten Getränken aller Art in
meinem neuen Locale bestens bewirthen werde.

Johann Christian Heinze, vor dem Hintertore, an der
Schönfelder Straße, neben dem Brauhause.

Zu einem feinen Glase **Sahlfiser** und **baierischen**
Bieres, so wie zu den bekannten Würstchen ladet ergebenst
ein F. M. Eisenmann, Thomaskirchhof Nr. 95.

Heute und Mittwoch verschiedene Kuchen.

Schulze in Stötterg.

Heute früh, als den 19. dieses, lade ich meine werthen Gäste
und Bekannten zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und
Wurstsuppe nebst andern Speisen höflichst ein.

Leipzig, den 18. November 1838.

Friedrich August Hesse, Klostergasse.

M o d e r n.

Heute, den 19., bis Mittwoch, den 21. November, halte
ich meine **Kirmes** und bitte um recht zahlreichen Besuch.
H. Werthmann.

Reisegelegenheit

nach Frankfurt a. M.

Mittwochs, den 21. November, geht ein bequemer Reisewagen
dahin ab. Das Nähere bei dem Lohnkutscher **Werner** im
goldenen Hahne auf der Hainstraße.

Den anonymen Schreiber des unterm 4. November d. J.
pr. Stadtpost an mich gelangten Briefes, N. N. gezeichnet,
ersuche ich, mir seinen Namen wissen zu lassen, um wegen des
Bewußten mit ihm sprechen zu können.

F. G. Becker jun., Kupferschmied.

Thorzettel vom 18. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Breslauer Fahr. Post.

Die Dresdener Nacht-Gilpost.

Halle'sches Thor.

Hr. Geschäftsführer Bernsdorf, v. Dessau, in Nr. 530.

Die Braunschweiger ord. Post, 12 Uhr.

Hr. Rfm. Seeger, v. hier, v. Frankfurt a. d. O. zurück.

Auf der Hamburger Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Pölgst. Krause, von
Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.

Rankäbter Thor.

Mad. Haugl, v. Naumburg, im Hotel de Pologne.

Hr. Rfm. Hesse, v. Eilenburg, im gold. Hute.

Petersthor.

Hr. Lieuten. v. Pohlen, v. Rochlitz, im deutschen Hause.

Hr. Negistrator Bornemann, v. hier, v. Heuhwalde zurück.

Hospitalthor.

Die Dresdener Gilpost, 17 Uhr.

Hr. Commiss. Raty Polack, v. Kleinparthau, bei D. Polack.

Bahnhof.

Hr. Rittergutspächter Biehler, v. Bärta, im Blumenberge.

Hr. D. Carus, v. Baugen, unbest. Hr. Actuar Bever, v. Dschag, im

r. Krebs. Hr. Gutsbes. Raumann, v. Schwednitz, u. Hr. Dekon.

Müller, v. Glauschwitz, bei Trute. Hr. Rfm. Schardt, v. Großen-

hain, bei Schmiedel. Hr. Rfm. Köhler u. Dem. Raumann, v. hier,

v. Dresden zur. Hr. Lieuten. v. Knobelsdorf, v. Dresden, unbest.

Hr. Schreiber Böhme, v. Torgau, in Nr. 833.

Hr. Schullehrer Grahl, v. Lechnitz, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Pölgst. Fecht, v. hier, v. Frank-

furt zurück. Hr. Rfm. Frankfurter, v. Breslau, in Nr. 363.

Die Eilenburger Diligence.

Rankäbter Thor.

Auf der Merseburger Post, um 9 Uhr: Hr. Regier.-Buchhalter Görcke,

v. Merseburg, unbest.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Gilpost, um 7 Uhr: Hr. Rittmstr. v. Mangold,

v. Dresden, bei D. Pohl, Mad. Schre, v. Ronneburg, bei Balthar,

u. Hr. Rfm. Heude, v. Rochenburg, unbest.

Die Freiburger Post, um 8 Uhr.

Auf der Grimma'schen Journaliere, 110 Uhr: Hr. Pölgst. Arland, v.

Grimma, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Rittergutsbes. v. Freyberg, v. Kuthausen, bei Prof. Seyfert.

Halle'sches Thor.

Auf der Köthener Post, um 11 Uhr: Hr. Pölgst. Hepschel, v. hier,

v. Köthen zurück.

Hr. Det. Schlobach, v. Roßsch, in der Sonne.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Rfm. Schuhmann, v. hier, v.

Frankfurt a. d. O. zur., Hr. Buchhldr. Lethe, v. hier, v. Berlin zur.,

Hr. Insp. Gottschalk, v. Crotzködt, Hr. Justitiar Geißler, v. Bitter-

feld, Hr. Cassirer Martin, v. Berlin, u. pr. Commis Blangger, v.

Prig, unbest., Hr. Rfm. Ahnert, Hr. Buchhldr. Brockhaus u. Dem.

Schwenfon v. hier, v. Frankfurt a. d. O. u. Berlin zurück.

Hr. Martius, Wege-Baumstr., und Hr. Lehmann, v. Magdeburg, im

Blumenberge.

Petersthor.

Hr. Rfm. Prosch, v. Zeitz, bei Paad.

Hr. Amtm. Erdmann, v. Zangenberg, im Hute.

Hospitalthor.

Hr. Rfm. Nied, v. Meerane, im Schild.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Nachm.-Gilpost.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Wägetz, v. Magdeburg, im Blumenberge.

Mad. Wödius u. Freitag, v. Remberg, in d. gold. Kanne u. b. M. Kur.

Rankäbter Thor.

Hr. Asses. Lindemann, v. Unterkreisgau, in der Luchhalle.

Hr. Amtsverw. Rüdiger, v. Kalbitz, im schw. Kreuze.

Auf der Kasseler Post, 14 Uhr: Hr. Graf v. d. Lippe-Weisenfeld, v.

Wien, pass. durch, u. Dem. Liedemann, v. hier, v. Merseburg zur.

Hr. Rfm. Petersen, v. Schmiedberg, bei Erhardt.

Petersthor.

Hr. Troll, Zubusfbote, v. Annaberg, bei Weniger.

Hospitalthor.

Hr. Rittergutsbes. Steyer, v. Kolkau, in der gold. Säge.

Bahnhof.

Dem. Richter, v. hier, v. Burzen zurück. Hr. Tuchfabrik. Edert, v.

Großenhain, bei Schmiedel. Hr. Hauptm. Görken u. Hr. Defo-

nomie-erw. Rod. v. Dresden, in Nr. 850. Hr. Rfm. Heßler, v.

Dschag, im Kranich. Hr. Rentier Baumgarten u. Hr. Rfm. Fenthol,

v. hier, v. Dresden u. Meissen zur. Hr. Criminaldir. Merkel, von

Zeitz, bei Hofrath Pöhl.

Druck und Verlag von E. Polz.